

Totholz – hier tobt das Leben



Abgestorbene alte Bäume (Totholz) können der Zersetzung oft lange widerstehen und bieten vielen Pflanzen-, Pilz- und Tierarten Lebensraum und Nahrung. Man unterscheidet stehendes und liegendes Totholz. Das stehende Totholz enthält häufig Specht- und Faulhöhlen, von denen viele Nutzer profitieren (Meisen, Kleiber, Star, Fledermäuse u.a.).

Ein toter Baum ist Lebensraum für viele Baumpilze. Der Zunderschwamm hier wächst schon viele Jahre lang, erkennbar an den vielen Schichten der Fruchtkörper.



Abendsegler



Waldkauz

Sind die Stämme erst umgefallen, findet eine Besiedlung mit Flechten, Moosen und Pilzen statt. Von den im Wald vorkommenden Arten sind 20 bis 50 % auf das Vorhandensein von Totholz angewiesen sind. In Mitteleuropa leben ca. 1350 totholzbewohnende und holzabbauende Käferarten sowie etwa 1500 Großpilzarten in und am Totholz.

Liegendes Totholz wird nach mehreren Jahren von Moosen, Flechten, Kräutern und Jungbäumen erobert.



Buntspecht



Eichenbock



Holzwespe



Baummarder



Hirschkäfer

